

(Z)

Soeben erschien:

Preußens Frauen in großer Zeit (1813)

Dichtung von Johanna Balg

Für ein-, zwei- und dreistimmigen Frauen- (Mädchen-) Chor, Sopran- und Alt solo mit Klavierbegleitung komponiert von Ben Effer.

Klavierauszug M 4.— ord., M 2.80 no.
Stimmen M 1.— " M 0.70 "
Text M 0.30 " M 0.22 "

Vorzüglich geeignet zur Aufführung in höheren Mädchenschulen, Pensionaten, Lyzeen, Frauenchorvereinen etc. etc. Verlangen Sie bitte sofort und legen Sie das Werk an den in Betracht kommenden Stellen zur Ansicht vor.

Junfermannsche Buchhandlung, Paderborn.

J. J. Reiff, Verlag, Karlsruhe.

(Z)

Soeben erschien:

Adressbuch für das Baugewerbe in Baden pro 1913

bearbeitet nach amtlichem Material.

Unentbehrlich für Behörden, Industrielle, Kaufleute, Versandgeschäfte etc.

Preis geb. M 3.— ord., M 2.— bar. Partie 13/12 mit 50%.
Einzelne Exemplare zur Propaganda in Kommission mit 25%.

Verlag von Walter Markgraf, Breslau.

(Z)

Soeben ist erschienen:

Friedrich der Große

von
Dr. Adolph Rohut, kgl. ung. Rat.

Preis M 2.50 ord.

Ein Probeeg. auf beifolgendem Zettel mit 40% gegen bar.

Die mit erstaunlicher Sachkenntnis und Beherrschung des Details, mit liebevollstem Verständnis für den königlichen Helden ausgeführten Genre-Bilder und Skizzen aus dem Leben und Schaffen Friedrichs II. sind bisher wenig bekannt und in der sonst so reichhaltigen friderizianischen Literatur entweder nicht vorhanden oder nur flüchtig angedeutet.

Nicht nur den nach Millionen zählenden Verehrern des jungen und alten Fritz, sondern auch all denjenigen, die sich für die politischen, kulturgeschichtlichen und literarischen großen und kleinen, namentlich intimen Ereignisse des 18. Jahrhunderts, in deren Mittelpunkt Fridericus Rex stand, interessieren, und für jeden Gebildeten überhaupt, der eine ebenso unterhaltende wie anregende und lehrreiche Lektüre liebt, wird das Buch in hohem Grade willkommen sein.

(Z)

Ernst Platner und die Kunstphilosophie des 18. Jahrhunderts

Nach einer Kollegnachschrift von Platners
'Vorlesungen über Ästhetik' (1777)

dargestellt von

Ernst Bergmann

Privatdozent an der Universität Leipzig.

Im Anhang: Platners Briefwechsel mit dem Herzog von Augustenburg über die Kantische Philosophie u. a.

Mit genauem Inhaltsverzeichnis, Register und einem Porträt Platners (Stich nach Anton Graff).

Preis M. 10.—.

Unsere Kenntnis der Anfänge systematisch kunstphilosophischen Denkens erhält durch dieses Werk eine äußerst wertvolle Bereicherung. Die Vorlesungen Ernst Platners, des Freundes Lessers und Lehrers Jean Pauls, über das damals neue Fach der Ästhetik sind zwar nie gedruckt worden, sie übten aber gleichwohl den denkbar größten Einfluß auf den deutschen Klassizismus aus. In ihnen finden wir den Vermittler zwischen dem Leibnizischen System der Philosophie und der Kunstphilosophie R. Th. Moritz' und Goethes.

Ein zweiter Abschnitt zeigt uns Platner als Skeptiker und frühesten Kritiker Kants, sowie als Lehrer und Freund des Herzogs und der Herzogin von Augustenburg. Auch hier schöpft der Verfasser aus bisher unerschlossenen Quellen, dem Briefwechsel mit dem Herzog, der dem Buch anhangsweise beigegeben ist. — Interessiert in gleichem Maße Philosophen, Ästhetiker, Kunstfreunde, Literaturhistoriker und Literaturfreunde.

Was ist Individualismus?

Eine philosophische Sichtung von
Georg E. Burckhardt

89 S. Mit 3 Figuren im Text. Preis 2 M.

Eins der brennendsten Probleme der Gegenwart, die Frage nach dem Verhältnis und Individuum und Gemeinschaft, von Individuellem und Allgemeinem überhaupt wird hier an der Wurzel angefaßt. Es wird in alle Bewegungen unserer modernen Kultur und unseres Wissens hineingeleuchtet; Staatstheorie, Ethik, Pädagogik, Religion, Kunst, Psychologie, Naturphilosophie, Erkenntnistheorie und Geschichtsphilosophie, alle haben ihr „Individuum“ und ihren „Individualismus“. Nach einer Sonderung der sehr vieldeutigen tatsächlichen Verwendungsmöglichkeiten dieser Begriffe wird einer strengen Abgrenzung der Weg gebahnt und der kritische Gebrauch von „Individuum“ und „Individualismus“ eröffnet nach der Sichtung einen Blick in eine umfassende systematische Philosophie, deren historische und logische Grundlegung in diesem Essay vorbereitet wird.

Leipzig, 12. Juni 1913.

Kurzestr. 8.

Felix Meiner.

Zur Beachtung!

Inserate für den Illustrierten Teil des Börsenblattes müssen wenigstens 10 Tage vor dem Erscheinungstermin der Anzeigen bei der Geschäftsstelle vorliegen.